

## **Baustein IV: Menschenrechte**

### **Lernangebot A: Hammurapi Kodex**

#### **Inhaltsverzeichnis**

M1	Planetenübung.....	2
M2	Das alte Babylonien .....	3
M3	Hammurabis Kodex .....	5
M4	Gesetzesbeispiele aus Hammurabis Kodex .....	7
M5	Gerichtsverhandlung.....	8
M6	... und so regelt Hammurabis Kodex den Fall .....	10

## **M1 Planetenübung**

Ein kleiner neuer Planet wurde entdeckt, der alle Voraussetzungen erfüllt, dass Menschen dort leben können. Bislang war er von Menschen absolut unbewohnt. Es gibt keine Regeln, keine Rechte, keine Gesetze und keine Geschichte. Ihr gehört zu einer Gruppe, die den Planeten neu besiedeln wird und wurdet beauftragt, die Rechte und Regeln für die neue Siedlergesellschaft zu entwerfen. Allerdings wisst ihr nicht, welche Position ihr selbst in der zukünftigen Gesellschaft innehaben werdet.

### **Anregungen**

Einigt euch auf die wichtigsten Rechte und Regeln für das Zusammenleben auf dem Planeten und begründet eure Entscheidung. Dafür könnt ihr die Methode „Placemat“ nutzen, lasst sie euch ggf. erklären.

Bestimmt, wer euer Gruppenergebnis der Lerngruppe vorstellt.

## M2 Das alte Babylonien

1. Lies den folgenden Text und verschaffe dir zunächst einen Überblick über die Ausdehnung des alten babylonischen Reiches.
2. Schreibe dir in Stichworten Informationen zur Religion, dem Aufbau der babylonischen Gesellschaft, wirtschaftlichen Grundlagen sowie wichtigen Erfindungen und Neuerungen auf.

Vor etwa 3750 Jahren gelang es König Hammurabi im Zuge seiner zahlreichen Eroberungen, ein babylonisches Reich zu gründen, das weite Teile Mesopotamiens umfasste. Das politische Zentrum dieses Königreiches war die prächtige Hauptstadt Babylon. Deren Stadtmauern und Tore sind noch heute (z. T. als Rekonstruktion) im Pergamonmuseum in Berlin zu bewundern. Das gesamte babylonische Herrschaftsgebiet um die Hauptstadt Babylon wird heute als *Babylonien* bezeichnet.

Es gibt aus Babylonien viele archäologische Zeugnisse, die uns reichhaltige Informationen zu dieser frühen Hochkultur liefern. Hier wurden die ersten Großstädte gebaut, die ersten komplexeren Gesellschaftsstrukturen organisiert und, was kulturhistorisch noch weitaus sensationeller ist: In diesem Teil Mesopotamiens wurde die Schrift erfunden. Aus skizzenhaften Bildzeichen, die man in feuchten Ton ritzte, entwickelten sich im 3. Jahrtausend v. Chr. abstrakte Silbenzeichen, mit deren Hilfe die damals verbreiteten Sprachen, erst das Sumerische, dann das Akkadische, nahezu wortgenau abgebildet werden konnten. Mit der Erfindung der Schrift war eines der wichtigsten Kommunikationsmittel der Menschheit erfunden. Mit Hilfe der Schrift konnten Urkunden und Quittungen, aber auch poetische Texte, Heldenerzählungen, Göttermythen und Liedtexte in Ton verewigt werden. Nach ihrer typischen, unverkennbaren Form wird diese Schrift heute als *Keilschrift* bezeichnet, deren Formen durch das Eindringen eines Schreibgriffels in den noch weichen Ton entstand. Den Namen hat sie von ihren Grundelementen, nämlich waagerechten, senkrechten und schrägen Keilen. Auch der *Kodex Hammurabi* ist in dieser Schrift verfasst und zwar in akkadischer Sprache.

Die wichtigste Person im babylonischen Staat war der König. In seiner Verantwortung lag das Wohlergehen des gesamten Volkes. Er handelte – so die damalige Vorstellung – im Auftrag der Göttinnen und Götter und sorgte für die Einhaltung der göttlichen Ordnung. Dazu erließ er Gesetze und musste für ihre Einhaltung sorgen. Der König setzte Beamte und Priester ein, die unterschiedliche Aufgaben in der Verwaltung des babylonischen Reiches hatten. Es galt, politische und wirtschaftlich-strategische Probleme zu klären sowie für den Schutz des Reiches zu sorgen.

Die babylonische Gesellschaft bestand neben dem König aus drei Klassen: den Freien der oberen Schicht (Beamte und Priester), den Freien der unteren Schicht ( Bauern, Handwerker, Händler) und den Sklaven, die keine Babylonier sondern Angehörige fremder Völker waren.

Baustein IV: Menschenrechte

Lernangebot A: Hammurapi Kodex

Der Handel war für die Babylonier eines der wichtigsten Mittel, um an Güter zu gelangen, die im eigenen Land nicht verfügbar waren. In Babylonien wurden hauptsächlich landwirtschaftliche Güter produziert. Doch dank der Handelsbeziehungen – sogar zu Ägypten und Griechenland - konnten kostbare Metalle, Steine sowie Hölzer, die auch zum Bau von Häusern und Palästen notwendig waren, importiert werden. Diese Rohstoffe, die meist aus fernen Ländern stammten, wurden dann im eigenen Land weiterverarbeitet.

Wer schreiben konnte, hatte einen großen Vorteil, da Schreibkundige bevorzugt in hohen Positionen als Beamte am Hofe des Königs oder als Priester im Tempel eingesetzt wurden. Allerdings waren nur die wenigsten in dieser hohen Kunst ausgebildet.

Die Babylonier verehrten eine Vielzahl an Göttinnen und Göttern. Diese wurden meist als Menschen dargestellt, die an verschiedenen Attributen oder Gegenständen, die sie trugen, voneinander unterschieden werden konnten. Sie verkörperten verschiedene Phänomene aus der Natur wie die Sonne, den Mond oder das Wetter. Zum Hauptgott des babylonischen Reiches wurde unter Hammurabi Marduk gemacht. Diesem Gott wurde ein großer Tempelkomplex im Zentrum der Stadt Babylon geweiht, in dem sich auch ein hoher Stufenturm befand. Bei diesem Stufenturm handelt es sich um den später vor allem durch die Erzählungen im Alten Testament so berühmt gewordenen „Turm zu Babel“.

Die Babylonier glaubten daran, dass ihr Schicksal in den Händen der Götter lag. Da diese den Menschen aber nicht immer wohlgesonnen waren, mussten sie durch Opfer positiv gestimmt werden, damit sie den Menschen ein erträgliches Leben ermöglichen und sie vor schlimmen Krankheiten, Hungersnöten und kriegerischen Angriffen bewahren. Aus diesem Grund wurden regelmäßig Opferzeremonien durchgeführt.

### M3 Hammurabis Kodex

Lies den folgenden Text und schreibe dir Stichworte zu folgenden Aspekten auf:

- Das Talionsprinzip
- Rechtssicherheit
- Gleichheit aller Menschen vor dem Gesetz

Hammurabis Kodex gehört zu den ältesten vollständig erhaltenen und bisher aufgefundenen Zeugnissen menschlicher Rechtskultur. Der Gesetzestext ist in eine über zwei Meter hohe schwarze Steinsäule gemeißelt. Er enthält 281 Verordnungen und gliedert sich in drei Abschnitte: den Prolog (Einleitung), in dem die Leistungen Hammurabis gewürdigt werden, die Gesetze und den Epilog (Schlusswort), in dem der Herrscher seinen Nachfolgern empfiehlt, diese Gesetze auch in Zukunft durchzusetzen. Recht, das in Form von allgemein verbindlichen Bestimmungen niedergeschrieben ist, wird als kodifiziertes Recht bezeichnet, daher der Begriff ‚Hammurabis Kodex‘.

Der Kodex behandelt viele Aspekte des damaligen Lebens in Babylonien. Am Anfang stehen Regeln über falsche Anschuldigungen. Dann wird das Leben der Soldaten und Bauern geregelt. Es folgen Regelungen zu Miete und Pacht, dem Handel, der Familie, dem Erbrecht und den Ammen. Weiterhin werden die Ahndung von Körperverletzungen und die Haftung bestimmter Berufsgruppen geregelt. Am Ende des Mittelteils wird die Stellung, der Erwerb und Verkauf von Sklaven geregelt.

Häufig wird das Prinzip von „Auge um Auge, Zahn um Zahn“ zitiert, das auch aus dem Alten Testament bekannt ist. Anders als heute immer wieder angenommen, handelt es sich dabei nicht um den Freibrief für blindwütige Rache. Im Gegenteil, es kommt darin das Bemühen zum Ausdruck, eine dem Vergehen gleichwertige Strafe festzusetzen. Man bezeichnet eine solche, an Gleichwertigkeit orientierte Schadensregelung als Talionsprinzip. Eine Täterin bzw. ein Täter muss demzufolge für seine Tat höchstens durch das Erleiden des gleichen Übels sühnen, das er einer oder einem anderen zugefügt hat. Auch wenn manche Gesetze des Kodex’ aus heutiger Sicht als sehr hart und alles andere als fortschrittlich erscheinen, stellt der Kodex für damalige Verhältnisse eine große Errungenschaft dar. Bei der Beurteilung des Kodex’ müssen die Bedingungen seiner Entstehungszeit stets berücksichtigt werden. Die Menschen wurden nicht als gleichwertig angesehen und das Vermögen war für das Überleben der Familien wichtiger als der einzelne Mensch. Deshalb gelten für Verbrechen an Personen häufig dieselben oder geringere Strafen wie für Vergehen an Besitz und Vermögen

---

Eines der Merkmale des Kodex' ist die Absicht, Schwache und Unterdrückte zu schützen. In der Einleitung gelobt Hammurabi, „Gerechtigkeit im Lande sichtbar zu machen, den Ruchlosen und

Bösen zu vernichten, den Schwachen vom Starken nicht entrechten zu lassen.“ Kraft des Gesetzes sollte es auch den Armen möglich sein, von Stärkeren eine Wiedergutmachung für geschehenes

Unrecht zu verlangen. Frauen erhalten das Recht auf Eigentum, das ansonsten Männern vorbehalten war, können selbstständig Rechtsgeschäfte abschließen und unter bestimmten Umständen die Scheidung verlangen.

Dennoch kann von einer Gleichheit aller Babylonierinnen und Babylonier vor dem Gesetz keine Rede sein. Die Gesetze Hammurabis sind das Produkt einer in soziale Klassen gespaltenen Gesellschaft. Wie in vielen damaligen Gesellschaften genießen Sklavinnen und Sklaven nicht die gleichen Rechte wie Freie. Die Freien selbst waren in zwei Schichten gegliedert: Die Angehörigen der oberen Schicht waren Priester und Beamte, die der unteren Schicht Bauern, Handwerker und Händler. Körperverletzungen an Angehörigen der oberen Schicht werden beispielsweise weitaus strenger geahndet als Körperverletzungen an einer Sklavin oder einem Sklaven. Besitzlose können sich – im Gegensatz zu den Reichen – nicht von einer Körperstrafe freikaufen können.

Bis heute gilt Hammurabis Kodex als der erste Versuch, den Einzelnen gesetzlich vor Willkürherrschaft zu schützen. An die Stelle der Blutrache tritt ein für jedermann verbindliches Recht, wodurch zum ersten Mal eine gewisse Rechtssicherheit in einer Gesellschaft geschaffen wird. Das bedeutet, dass dem Einzelnen die gleiche rechtliche Wertung vergleichbarer Einzelfall garantiert wird, dass die Strafen nicht willkürlich sind und dass er darauf vertrauen kann, dass die Entscheidungen der Gerichte auch durchgesetzt werden. Auch wenn eine Sklavin oder ein Sklave nicht die gleiche Entschädigung bekommt wie ein Angehöriger der herrschenden Klasse, ist dennoch gesetzlich geregelt, dass auch sie bzw. er einen Anspruch auf Entschädigung hat. Diese Entschädigung wird sowohl für Eigentumsdelikte als auch für Körperverletzungen fällig.

## M4 Gesetzesbeispiele aus Hammurabis Kodex

Lies die folgenden Gesetzesbeispiele und analysiere die erkennbare Rechtsauffassung bei folgenden Aspekten:

- Vergleich Vermögensschaden und Körperverletzung
- Vergehen von Angehörigen unterschiedlicher Klassen
- Bedeutung des Eigentums, Rechtsstellung der Frau
- Erbrecht

- 8 Wenn jemand ein Rind oder ein Schaf stiehlt oder einen Esel, ein Schwein oder eine Ziege, die dem Tempel oder dem Hof gehörten, so soll der Dieb das Dreißigfache zahlen. Gehörten sie einem freien Mann, soll der Dieb das Zehnfache zahlen. Hat der Dieb nichts, womit er zahlen kann, soll er getötet werden.
- 23 Wenn der Räuber nicht gefasst wird, dann soll der, der ausgeraubt wurde, unter Eid die Höhe seines Verlustes melden; dann soll die Gemeinschaft und ... der, auf dessen Grund und Boden und in dessen Bereich der Raub geschehen ist, ihn für die gestohlenen Güter kompensieren.
- 137 Wenn ein Mann sich von einer Frau trennen möchte, die ihm Kinder geboren hat, oder von seiner Ehefrau, die ihm Kinder geboren hat; dann soll er ihr ihre Mitgift zurückgeben sowie einen Teil des Ertragsrechts von Feld, Garten und Eigentum, damit sie ihre Kinder aufziehen kann. ..
- 168 Wenn ein Mann seinen Sohn aus dem Haus jagen möchte und vor dem Richter erklärt: „Ich möchte meinen Sohn fortjagen“, dann soll der Richter seine Gründe untersuchen. Wenn der Sohn sich keines großen Vergehens schuldig gemacht hat, für das er rechtmäßig fortgejagt werden kann, soll der Vater ihn nicht fortjagen dürfen.
- 169 Sollte er [d. i. der Sohn] sich eines schweren Vergehens schuldig gemacht haben, durch welches ihm rechtmäßig die Sohnesrechte entzogen werden könnten, soll der Vater ihm das erste Mal vergeben; macht er sich jedoch ein zweites Mal eines schweren Vergehens schuldig, kann der Vater ihm die Sohnesrechte entziehen.
- 198 Wenn ein (Höherstehender) das Auge eines Untergebenen zerstört hat oder den Knochen eines Untergebenen bricht, so zahlt er eine Mine Silber
- 200 Wenn ein Mann einem anderen, ihm gleichstehenden Mann die Zähne ausschlägt, sollen seine Zähne ausgeschlagen werden (ein Zahn für einen Zahn).

Aus dem Englischen übersetzt von ... nach: [www.wsu.edu/~dee/MESO/CODE.HTM](http://www.wsu.edu/~dee/MESO/CODE.HTM) (20.09.2010)

## M5 Gerichtsverhandlung

### Aufgabe

Deine Lerngruppe soll eine Gerichtsverhandlung zu einem Fall durchführen, der in Hammurabis Kodex genau geregelt ist. Grundlage für alle Beteiligten ist aber das heutige Recht.

Entscheide dich für eine der folgenden drei Gruppen und bereite die Gerichtsverhandlung in deiner Gruppe vor.

Gruppe Gericht (bestehend aus Richterinnen und Richtern und Schöffinnen und Schöffen)

Gruppe 2 Anklage (bestehend aus Staatsanwaltschaft und Nebenklage)

Gruppe 3 Verteidigung (bestehend aus Angeklagten und ihren Verteidigerinnen und Verteidigern)

### Der Fall

Nach zweijähriger Planungs- und Bauzeit bezieht Familie Meier endlich ihr neues Einfamilienhaus. Doch bei den ersten schweren Herbststürmen ereignet sich ein furchtbares Unglück: Der Dachstuhl hält dem heftigen Wind nicht stand und stürzt in sich zusammen. Dabei wird Florian, der 15-jährige Sohn der Meiers, der sich als einziger im Haus aufhält, unter den herabstürzenden Balken begraben und wird mit schweren Verletzungen geborgen.

Herr und Frau Meier verklagen daraufhin das Architekturbüro sowie die ausführende Baufirma wegen fahrlässiger Tötung.

### Vorbereitung der Gerichtsverhandlung

#### *Gruppe Gericht*

Aufgabe des Gerichts ist es, die Verhandlung zu führen. Zunächst eröffnet das Gericht die Verhandlung. Dann ruft sie Anklage und Verteidigung zur Beweisaufnahme auf. Die Richterinnen und Richter können auch selbst Angeklagte und Zeugen befragen. Anschließend halten die Vertreter der Anklage und der Verteidigung ihre Plädoyers. Das Gericht kann beiden Gruppen zur Vorbereitung der Plädoyers etwas Zeit einräumen. Danach zieht sich das Gericht zu Beratungen für den Urteilsspruch zurück.

Zum Schluss verkündet es das Urteil und schließt die Verhandlung.

Der Gruppenmitglieder verteilen unter sich die Rollen des oder der Vorsitzenden, die oder der die Verhandlung leitet, eines Beisitzenden, der die oder den Vorsitzenden in der Verhandlungsleitung unterstützt, sowie der Schöffinnen und Schöffen. Diese schweigen während der Verhandlung, haben aber bei der Urteilsfindung gleiche Rechte wie die beiden Richterinnen und Richter.

---

### *Gruppe Die Staatsanwaltschaft und Nebenklagerinnen und -kläger*

Ziel der Staatsanwaltschaft in diesem Verfahren ist es, dass die Beschuldigten verurteilt werden. Die Gruppe überlegt, wie sie den Beschuldigten ihre Schuld nachweisen und welche Fragen sie ihnen zur Beweisführung stellen kann. Die Gruppe kann dem Gericht auch Zeugen benennen, die sie in der Verhandlung befragt. Nach der Beweisaufnahme halten ein oder zwei Gruppenmitglieder ein Plädoyer, in dem sie die Beweise darstellen und ein Strafmaß fordern.

Jedes Gruppenmitglied übernimmt in der Verhandlung eine Aufgabe.

### *Gruppe 3 – Verteidigung*

Ziel der Verteidigung in diesem Verfahren ist, dass die Angeklagten vom Gericht freigesprochen werden oder nur eine möglichst geringe Strafe erhalten. Dazu entwickelt die Gruppe eine Argumentation, benennt Zeugen und bereitet die Befragung der Zeugen und der Angeklagten vor. Nach der Beweisaufnahme halten ein oder zwei Gruppenmitglieder ein Plädoyer, in dem sie die Beweise darstellen und entweder Freispruch oder ein aus ihrer Sicht angemessenes Strafmaß fordern.

Jedes Gruppenmitglied übernimmt in der Verhandlung eine Aufgabe.

## M6 ... und so regelt Hammurabis Kodex den Fall

Vergleiche die im Kodex vorgeschriebene Regelung des Falls mit dem in der Lerngruppe gefällten Urteil.

- 229 Wenn ein Baumeister ein Haus für einen Mann baut und es nicht ordnungsgemäß errichtet, und das Haus, das er erbaut hat, einstürzt und den Eigentümer tötet, dann soll dieser Baumeister getötet werden.
- 230 Wenn [beim Einsturz des Hauses] der Sohn des Besitzers getötet wird, soll der Sohn des Baumeisters getötet werden
- 232 Wenn [beim Einsturz des Hauses] Güter zerstört werden , soll er [d. i. der Baumeister] einen Ausgleich zahlen für all das, was zerstört wurde und sofern er dieses Haus, welches er gebaut hat, nicht richtig konstruierte und es einstürzte, soll er es auf eigene Kosten wieder errichten.

Aus dem Englischen übersetzt nach: [www.wsu.edu/~dee/MESO/CODE.HTM](http://www.wsu.edu/~dee/MESO/CODE.HTM) (20.09.2010)

### Anregungen zur Diskussion

1. Worin unterscheiden sich euer Urteil und die in Hammurabis Kodex geforderte Bestrafung?
2. Gibt es auch Gemeinsamkeiten?
3. Beschreibe das Rechtsempfinden, das der jeweiligen Rechtssprechung zugrunde liegt